Die Kiste – Eine Bildergeschichte

In **2006** musste Molly Bj. 56 (Dnepr M 72 - mein zweites Gespann) der BMW R 100 R von 1996 weichen. Der Familienrat hatte beschlossen, dass zum Transport von Kindern zu etwaigen Eisdielen ein sicheres Gespann angeschafft werden muss. So stand Sie im Netz und macht seitdem "Jung" und "Alt" Spaß.

Am Motorrad ist ein Hedingham XL mit Gurten verbaut. Der Hilfsrahmen und die Schwinge sind von HBS. Die Vorderrad-Schwinge hat Konidämpfer und Lenkungsdämpfer. Der Beiwagen ist durch den Hilfsrahmen in alle Richtungen einstellbar. Stehen tut meine Kiste auf 15 Zoll Akront Felgen. Das Hinterrad ist außermittig eingespeicht um höhere Fahrstabilität zu gewährleisten. Die Handbremse wirkt auf Vorder- und Seitenrad, die Fußbremse auf das Hinterrad (Stahlflex). Zu dirigieren ist das Gespann locker mit einer Hand sowie Gas und Bremse.
Durch das 15 Zoll Fahrwerk wurde die Übersetzung original belassen. Am Hinterrad ist ein Conti Winter Contact aufgezogen, Sommerreifen haben nicht genug Haftung. Vorder- und Seitenrad fahren auf Toyo. Autobahn sieht die Kiste selten, Landstraßen sind mir am liebsten.

2010 - **Umbau auf Lastenbeiwagen**, weil im Beiwagen stand eine A-Klasse :-(. Holz ein selten verwendetes Material am Motorrad :-). Der erste Sitzbankentwurf wurde noch mit Kettensäge und Hobel in Form gebracht, es folgten in den Folgejahren noch Zwei und ein Heckumbau usw. . Der kleine Rundbügel an der Beifahrerfussraste ist aus einem IKEA Regalkreuz gebogen, die Aufnahme für das Schraubenloch gedengelt.

Winterdress mit selbstgebauten Stulpen, ein Wochenende nähen und ca. 30 € Materialkosten. Durch die Schraubenkästen ist der Eingriff offen und der Fahrtwind drückt nicht auf die Hebel. Material: 2 Schraubenkästen von Praktiker, im Boden mit Heissluftpistole etwas ausgebeult, damit die Hebel Platz haben, Befestigung an Vibrationsdämpfer und Spiegel (mit Distanzhülse) . Die Stulpen sind aus Kunstleder, Spanngurt und Schaumstoff. Heizgriffe verwende ich nicht, mit Zweifingerhandschuhen und den Stulpen habe ich immer warme Finger auch bei Nässe und Minusgraden.

Nachdem die A-Klasse drin stand, aus 8 Teilen wieder mit Kunstharz und Fieberglasplatten zusammengeklebt, geschliffen und dann lackieren lassen. Jetzt wieder alles dran bauen.

Dezember 2011 war wieder alles ganz !!!!!!!!

2012 - Das nächste Projekt entwickelt sich so nebenbei - eine Rennplatte für die Bergrennen - wechselweiser Eintrag in den Fahrzeugbrief ist mit dem TÜV abgeklärt! Muss aber noch ein bisschen - schweißen lackieren und das grüne Wasserfass laminieren usw. usw. .....

Am Motor musste ich bisher nicht viel machen, er kriegt alle 5000 Km neue Säfte und die Ventileinstellung wird überprüft, mal eine Vergaser Synchronisation. Im ersten Jahr musste die Lichtmaschine neu gewickelt werden und der Anlasser musste überholt werden. Beides auf Überhitzung zurückzuführen. Der Vorbesitzer mochte es schnell und ist mit der Kiste auf dem Nürburgring gewesen. Ich habe mich 2013 dummerweise mit einem Audi duelliert, und den Motor überdreht. Ventil krumm, Köpfe überholen ! Bei allen drei Reparaturen musste ich nur Heinz Bals anrufen, die Sachen hinschicken und bekam Sie überholt zurück. Guter Service, gute Werkstatt – DANKE !

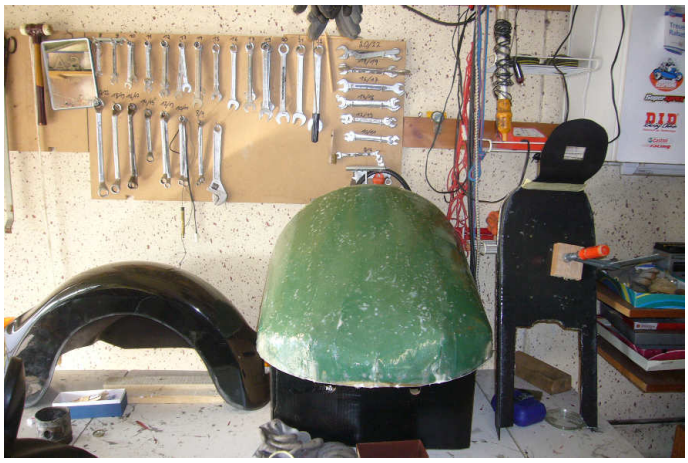
Ansonsten pflegen, ölen, Verschleißteile ersetzen. Wobei das Seitenwagen Radlager auch zu den Verschleißteilen gehört!

Fertig, April 2013 !

2013 - Heck und Seitenwagenkotflügel, sowie die Beleuchtung werden runder und klassisch. Die Kotflügel sind aus dem Anhängerbau (Breite 180 mm, Spannweite 640 mm), die Beleuchtung aus dem Treckerzubehör (Kontakt: www.treckergarage.de) von Hella für Blink- und Rücklicht (wem die weißen Gummidichtringe nicht gefallen – schwarzer Edding dreimal drüber – witterungsbeständig haltbar) und das Bremslicht, sowie der Blinker ist LED von Louis. Das Heck habe ich direkt hinter der Sitzbankaufnahme gekürzt und das Sitzbankschloss erhalten. Jetzt nochmal alles ab, und die Kotflügel lackieren, dann kann ich wieder fahren!

Man beachte die neue Holzsitzbank...

Die Isomatte als Windbrett hat sich nicht bewährt, daher **Stand April 2014** - Cockpitscheibe und der Wegwerfbügel ist auch ab !



Oktober 2014 - Der Umbau geht weiter!

Mit dem TÜV ist ein dreifacher Eintrag für Hedingham, Rennplatte und Lastenbeiwagen besprochen. Der Lastenbeiwagen entwickelt sich zum Kleinstwohnwagen und zur Rennplatte kommt noch eine vollständige Radabdeckung und ein 3 cm tieferer Sitz und ein tiefer Lenker.
Der dritte Sitzentwurf wird aus Fieberglas Grundplatte und Holzbürzel bestehen, das Fieberglas wird den Rahmen verdecken, anders als beim zweiten Entwurf, wo die Holzplatte auf dem Rahmen auflag.
Der tiefe Lenker entsteht aus einem Crosslenker dem ich die Mittelstrebe gekappt habe und der an den Enden gekürzt wurde, durch den breiteren Abstand zwischen den Biegungen komme ich jetzt an der Gabel vorbei und habe Stummellenker Niveau.

Rennplatte aus Stahlrohr, Holz und Fieberglas, Kotflügel beim verleimen und zum lackieren fertig – natürlich "Holz" :-)

Grundplatte für Sitz wird angepasst, laminiert, gespachtelt ..., liegt auf Rahmen auf - tiefer geht nimmer! Holzhöcker kommt noch!

Meine beiden Möglichkeiten fürs Navi -

Autonavi in Schaumstoff eingebettet unter der Klarsichthülle vom Tankrucksack mit Schattenspender aus Kunststoffresten mit Heissklebepistole verklebt. Steckdose ist unter der Sitzbank.

Mein Favorit ist aber mein Analogesnavi welches aus einer weichen Dose für ein Skatblatt besteht. Verschraubt ist die Dose auf einem Holzklötzchen auf der Armatur. Die beschrifteten Karten stecken in einer Klarsichthülle. Der Deckel wird von einem Haargummi gehalten. Das Navi ist wasserdicht und man kann sich auch verfahren, was ja bekanntlich die schönsten Strecken zu Tage führt. Erfahrungsgemäß reicht die Beschriftung für 70 -80 Km Landstraße.

Der Wohnwageneinsatz -

mit offenem Gepäckraum und Gepäckträgeraufsatz (Zeltverstrebungen eingeklappt) - natürlich aus "Holz" innen (vorne in der Rundung) mit Fieberglas verstärkt.

Liegefläche 2,10 m x 0,75 m, Sitzhöhe 0,9 m, jetzt noch alles fein machen - Zeltplane und Lederabdeckung nähen. Der Zeltstoff ist wasserdichtes Baumwollmaterial (Kontakt: www.stoffmeile.de) .

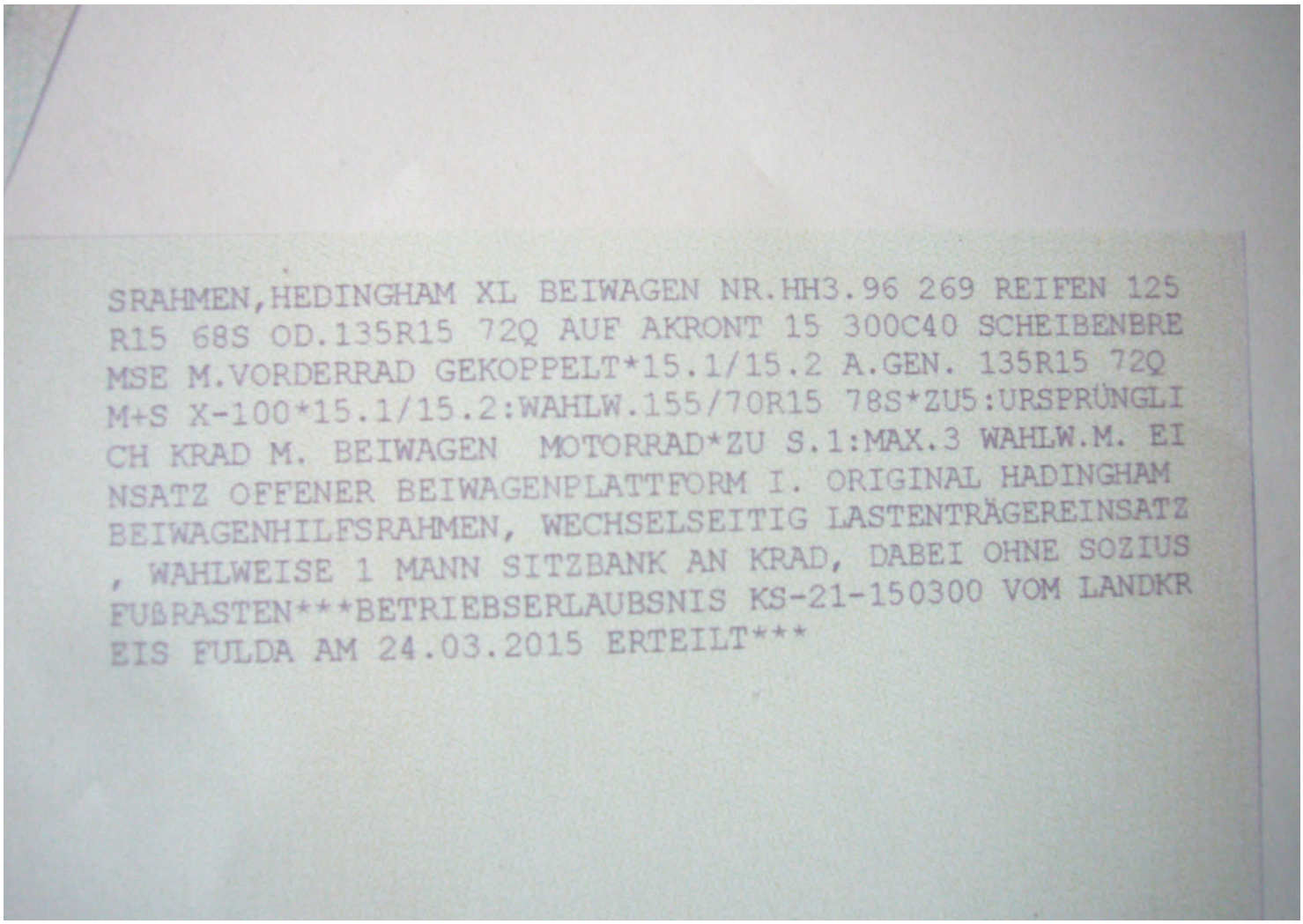
Die Rennplatte ist fertig und alles ist eingetragen :-) März 2015

Mein Sohnemann hat jedenfalls schon mal Spaß!!!!!

Die Dreieingkeit - der Hedingham / das Wohnmobil / die Rennplatte

Der Eintrag –

Nachdem ich seit 2012 mit dem TÜV-Prüfer meines Vertrauens mich immer wieder über Bruch- und Zugfestigkeiten von Anbauteilen, und der Sicherheit bei der Personenmitnahme auf der Rennplatte ausgetauscht habe, war der Eintrag kein Problem. Die Rennplatte hat einen Bauchgurt der am Rahmen fixiert ist. Durch den umlaufenden Rohrrahmen war der Holzeinsatz (Splittergefahr) nur ein bisschen zu diskutieren, wurde dann aber akzeptiert. – Fieberglas splittert auch und wird verbaut! Die Hutze vorne ist jetzt aus einem alten grünen Wasserfass gefertigt und mit Folie beklebt. Der erste Versuch mit Fieberglas war mir zu schwer. Zum Gewicht: Der Rennplatteneinsatz und der Hedingham wiegen beide ca. 50 Kg und das WoMo 85 Kg.



SRAHMEN,HEDINGHAM XL BEIWAGEN NR.HH3.96 269 REIFEN 125
R15 68S OD.135R15 72Q AUF AKRONT 15 300C40 SCHEIBENBRE
MSE M.VORDERRAD GEKOPPELT*15.1/15.2 A.GEN. 135R15 72Q
M+S X-100*15.1/15.2:WAHLW.155/70R15 78S*ZU5:URSPRÜNGLI
CH KRAD M. BEIWAGEN MOTORRAD*ZU S.1:MAX.3 WAHLW.M. EI
NSATZ OFFENER BEIWAGENPLATTFORM I. ORIGINAL HADINGHAM
BEIWAGENHILFSRAHMEN, WECHSELSEITIG LASTENTRÄGEREINSATZ
, WAHLWEISE 1 MANN SITZBANK AN KRAD, DABEI OHNE SOZIUS
FUßRASTEN***BETRIEBSERLAUBSNIS KS-21-150300 VOM LANDKR
EIS FULDA AM 24.03.2015 ERTEILT***

Mit vier Schrauben kann alles getauscht werden. Die Koffer haben natürlich auch eine Kunstlederhaube für schlechtes Wetter.

Der Aufbau des Wohnmobil - Schritt für Schritt !

(Dauer ca. 20. Minuten)

Die Möglichkeit des "Rechts der ersten Nacht" ist mit meinem Umbau umgesetzt und mal schauen wo es mich damit hinführt :-)

Auzug aus der ADAC Camping Beratung - Parken, Übernachten und Entsorgen in Deutschland

Parken

Das Halten und Parken von Wohnmobilen, Caravans und Gespannen ist im öffentlichen Straßenverkehr dort erlaubt, wo es nach der Straßenverkehrsordnung oder deren Zeichen nicht ausdrücklich verboten ist. Sind Parkplätze mit dem Schild »Parkplatz« beschildert,so dürfen dort Wohnmobile, Caravans und Gespanne parken, wenn dies nicht durch Zusatzzeichen verboten ist.
Beim Parken darf die Campingausstattung im Fahrzeug genutzt werden. **Campingähnliches Leben, wie das Herausstellen von Tischen und Stühlen, gilt als verkehrsfremd und darf beim Parken und Übernachten nicht stattfinden**.

Übernachten

Selbst längere Ruhepausen unterbrechen die vorwiegende Nutzung eines Wohnmobils oder Gespanns zu Verkehrszwecken nicht. Eine einmalige Zwischenübernachtung zur Wiederherstellung der Fahrtüchtigkeit ist demnach zulässig. In der Regel geht man dabei von einem Zeitraum bis zu zehn Stunden aus. Natürlich darf beim Zwischenübernachten die Campingausstattung im Fahrzeug genutzt werden. Nicht zulässig ist dagegen mehrmaliges Übernachten am gleichen Ort - die Straße wird dann nicht mehr vorwiegend zu Verkehrszwecken genutzt. Ein längerer Aufenthalt darf nur auf Campingplätzen stattfinden,
falls Städte und Gemeinden nicht bestimmte Plätze dafür freigegeben haben. Auf Privatgrundstücken (bei Restaurants, Tankstellen, etc.) darf man das Fahrzeug nur mit Erlaubnis des Grundstücksbesitzers aufstellen.

Entsorgen (mit meinem Wohnmobil habe ich nichts zu entsorgen)

Nach der Straßenverkehrsordnung ist es verboten, die Straße zu beschmutzen oder zu benetzen. Abwasser aus dem Fahrzeug darf also nicht auf die Straße abgelassen werden. Auch das Einleiten von Abwasser in die gemeindliche Kanalisation ist eine unerlaubteNutzung.
Erst recht betrifft diese Bestimmung den Inhalt von Fäkaltanks oder tragbaren Toiletten, denen eine desinfizierende Flüssigkeit zugesetzt ist. Um keine weiteren gesetzlichen Einschränkungen herauszufordern, sollten sich alle Nutzer von Campingfahrzeugen
so rücksichtsvoll verhalten, dass eine Belästigung und Behinderung anderer Verkehrsteilnehmer und der Anwohner vermieden wird.

… BAUHAUS, Treckergarage ???? Grins !

Die neue Sitzbank ist mittlerweile auch fertig. Der Schaumstoff den ich von den Streetfighterumbauten kenne ist sehr bequem, auch auf langen Strecken. Den Kontakt habe ich von der Technorama dieses Jahr und er verkauft auch Kleinstmengen (Kontakt: www.isoproq.de) . Artikelnummer: # 102520

Mal schauen was mir noch so einfällt !

Für weiteres Schmökern in Mopeds oder Treffen, hier meine Homepage www.fachwerkhaus.homepagestart.de .

Bis Irgendwo, Tom (02.06.2015)